



# Vereinbarkeit von Pflege und Erwerbstätigkeit

## Kurz-Information für Betriebe

### Zur Situation von Angehörigen mit Pflegeaufgaben

Der Stellenwert der häuslichen Versorgung von pflege- und hilfebedürftigen älteren Menschen ist in Deutschland sehr hoch. Nach der Pflegestatistik für 2001 werden von 2,08 Millionen pflegebedürftigen Menschen insgesamt 1,44 Millionen Zuhause versorgt, das entspricht ca. 70%. Überwiegend werden sie dabei von Familienangehörigen betreut.

### Zur Betreuung demenziell erkrankter Menschen

In Deutschland leben gegenwärtig mehr als eine Million demenzkranker Menschen. Hierbei handelt es sich um eine zurzeit noch unheilbare Krankheit, zu deren Symptomen Gedächtnis-, Orientierungs- und Wahrnehmungsstörungen zählen. Diese treten zu Beginn hauptsächlich bei der Bewältigung komplexer Aufgabenstellungen auf. Der Hilfebedarf steigt im Verlauf der Erkrankung allmählich an, so dass in späteren Phasen häufig eine 24-Stunden-Betreuung erforderlich wird. Pflegenden Angehörigen von Menschen mit Demenz sind aufgrund der psychosozialen, physischen und zeitlichen Belastung in hohem Maße gefährdet, selbst zu erkranken.

### Betriebliche Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf

Betriebliche Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Pflege und Beruf sind Teil der Gesamtstrategie einer familienorientierten Personalpolitik. Beschäftigte mit pflegebedürftigen Angehörigen sind ebenso wie solche mit Kindern stärker durch wiederkehrende häusliche Anforderungen gebunden und müssen mitunter kurzfristig auf Situationen reagieren. Maßnahmen wie familienfreundliche Arbeitszeiten, Informationsveranstaltungen, Freistellungsmöglichkeiten und Vermittlung von Betreuungsangeboten zahlen sich für alle Beteiligten aus: Beschäftigte erhalten mehr Zeitsouveränität, und für Betriebe erhöht sich die Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter. Kostenersparnis entsteht durch höhere Produktivität, geringere Fluktuation und niedrigeren Krankenstand. Dies führt zur einer höheren Bindung an das Unternehmen und einer Imagesteigerung.

### Unsere Angebote

- **Beratung** von Arbeitgebern zum Thema ‚Pflege und Beruf‘
- Vermittlung von **kurzfristiger Notfallbetreuung** und **Patenschaften** mit Anbietern zur Stabilisierung der häuslichen Betreuungssituation
- **Fachliches Know-How** zu den Themen ‚häusliche Pflege‘, und ‚Demenz‘
  - **Checkliste** ‚Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit‘
  - **Vorträge** für Mitarbeiter/innen
- **Sozialberatung** von Mitarbeiter/innen mit einer häuslichen Pflegesituation
- Aufbau **firmeneigener Dienstleistungen**, z. B. einer Betreuungsgruppe

**Demenz-Servicezentrum für die Region Südwestfalen**  
H. Elisabeth Philipp-Metzen, Diplom-Gerontologin  
Leiterin Demenz-Servicezentrum  
Eremitage 9, 57234 Wilnsdorf, Tel: 0271/234178-17